

Schulnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **15 (1864)**

Heft 11

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulnachrichten.

Graubünden. In Sachen der Verlegung des Lehrerseminars hat der Erziehungsrath zum Zwecke der Erledigung des Großrätblichen Auftrages beschlossen, für die Gemeinden, welche die Anstalt zu erhalten wünschen, Konkurrenz zu eröffnen.

St. Gallen. Am 7. November ist das unter Leitung des Hrn. Direktor Zuberbühler stehende Lehrerseminar von St. Gallen nach dem baulich neu restaurirten Kloster Marienberg bei Rorschach verlegt worden. An den Feierlichkeiten der Eröffnung nahmen außer dem Erziehungsrathe und den Professoren auch Abgeordnete des Regierungsrathes statt. Rorschach habe sich mit großer Begeisterung an der Feierlichkeit betheilligt.

Thurgau. Dieser Kanton, mit ungefähr derselben Bevölkerung wie Graubünden, verwendete für das Schulwesen im J. 1863 die Summe von 106,616 Fr.; Graubünden im gleichen Jahre 95,670 Fr. NB. die Lehrer werden auch dort von den Gemeinden bezahlt.

Bundstatthalter Johannes Marchion von Ballendas.

Das Monatsblatt erfüllt nur eine Pflicht, wenn es mit einigen Worten des eben genannten Mannes gedenkt, dessen sterbliche Ueberreste am 27. Oktober lezthin auf dem Gottesacker in seiner Heimathgemeinde Ballendas zur ewigen Ruhe versenkt wurden. Der Verstorbene hatte das hohe Alter von 83 Jahren erreicht. In seinem kräftigen Lebensalter war er in weiten Kreisen thätig gewesen und hatte sich überall den Ruf eines klaren, einsichtigen und charakterfesten Mannes erworben; in den lezten Jahren seines Lebens hatte er zwar ein zurückgezogenes Leben geführt, aber dennoch einen lebhaften Geist und reges Interesse für die öffentlichen Vorgänge bewahrt.

Herr Bundstatthalter Marchion hatte seine weitere Ausbildung in dem Philantropin zu Reichenau, unter Resemann, sodann auch in Bern und Bergamo erhalten. Seine öffentliche Wirksamkeit begann er als Quartiermeister in einem Feldzug an die französische Grenze. Dann machte er die verschiedenen Beamtenstellungen in seiner Gemeinde, in seiner Kreise und im Kanton sozusagen alle durch und bewährte sich in allen Stellungen als thätiger, gewissenhafter und tüchtiger Mann. Von kantonalen Beamtenstellungen verwaltete Marchion die Stelle eines Mitgliedes des Großen Rathes und der Standeskommission, eines Abgeordneten an die Tagsatzung und eines Assessor der evangelischen Synode, sowie er auch Präsident des Oberappellationsgerichtes des Grauen Bundes war.

Wie schon erwähnt hatte sich der Verstorbene auch in der lezten Zeit noch das Interesse für die öffentlichen Vorgänge in weitem Kreisen bewahrt; er las